

inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit. Aber die verschiedenen Kulturen und ethnischen Gruppen stoßen aufeinander, die in den jeweiligen Herkunftsländern und dem Einwanderungsland Deutschland unterschiedliche Geschichtsbezüge und ein anderes Geschichtsverständnis haben. Die unterschiedliche Wahrnehmung einer Gruppe durch eine andere, die historisch mit Gewalt und Konflikten vorbelastete Geschichte aus den Herkunftsländern, die heutige Relevanz und Aktualität von Konflikten, die aus einer belasteten Geschichte resultieren, haben durch die tradierten Verhaltensweisen und kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründe auch in dem Einwanderungsland eine große gesellschaftliche Tragweite geschaffen. Diese Umstände bewirken oft einen Zusammenstoß von verschiedenen Vorstellungen über Geschichte, ohne ein reflektiertes Bewusstsein für die historischen Geschehnisse herzustellen.

Die oben genannten Jugendgruppen wissen oft nur wenig voneinander. Manche haben nur eine geringe Wertschätzung gegenüber der Geschichte der jeweils anderen Gruppe, haben keine differenzierte Wahrnehmung und nur rudimentäres Wissen über deren geschichtlichen Hintergrund und erlittenes Unrecht.

Das Projekt „Uns verbindet Geschichte“ will Geschichte den verschiedenen ethnisch-kulturellen Jugendgruppen in Köln vermitteln, insbesondere den unterschiedlichen Umgang mit der Geschichte und den Erinnerungen vielfältig verdeutlichen und darüber hinaus die interkulturelle Kompetenz zur Verständigung über die konflikthafte Beziehungen der Jugendgruppen fördern. Das Projekt soll einen multiperspektivischen und respektvollen Umgang mit vergangenen historischen Erfahrungen und Verletzungen gezielt fördern, um zum gesellschaftlichen Umgang mit Konflikten zu befähigen: Völkervertreibung, Völkermord, Holocaust-Denkmal, Ignoranz oder Toleranz, Verbannung und Zwangsarbeit, Rolle der Religion in der modernen Gesellschaft.

Für alle Migrantengenerationen, insbesondere für Jugendliche, ist es wichtig, sie mit den vergangenen historischen Geschehnissen ihres Volkes durch außenstehende Personen objektiv bekannt zu machen.

(Maria Litau)

Atlant e.V.

„Uns verbindet Geschichte“.

Am 02.05.2013 startete Atlant e.V. mit einem Projekt „Uns verbindet Geschichte“. Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in Bezug auf den geschichtlichen Aufarbeitungsprozess in Deutschland. Im besonderen Fokus stehen türkische, kurdische, russlanddeutsche, jüdische Migrantengruppen. Das Projekt wird aus Mitteln der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ finanziert.

Mit unterschiedlichen Migrationsgeschichten und Lebenssituationen bilden Menschen mit türkischem/kurdischem Hintergrund und russlanddeutsche/jüdische Zuwanderer die größten Einwanderergruppen der deutschen Gesellschaft. Viele von ihnen sind in Deutschland geboren oder haben